

PARTEIEN

**Wettingen:
Wechsel an der CVP-Spitze**

Rund 50 Personen haben an der Generalversammlung der CVP Wettingen teilgenommen. In seinem Jahresbericht hielt Präsident Roland Brühlmann Rückblick auf das äusserst erfolgreiche Wahljahr 2005. Die Umsetzung des CVP Slogans «Aufbruch» gelang auf allen Ebenen: Die CVP-Wettingen hat mit Nicole Meier eine Grossrätin, Karl Frey wurde als Gemeindeamman mit einem hervorragenden Resultat bestätigt, mit Markus Dieth wurde ein würdiger Nachfolger für den zurückgetretenen Gemeinderat Röbi Picard gewählt. Im Einwohnerrat ist der angestrebte Sitzgewinn zustande gekommen, die drei Schulpfleger wurden trotz Reduk-



Albert Brühlmann (links) übergibt an Paul Koller.

ZVG

tion der Schulpflege klar im Amt bestätigt. Die Nachfolge des zurückgetretenen Albert Brühlmeier in der Steuerkommission hat Daniela Nay-Heer angetreten. Im Vorstand sind Mutationen zu verzeichnen. Roland Brühlmann hat nach vier äusserst erfolgreichen Jahren das Amt als Präsident unter Applaus an Paul Koller übergeben. Als neuer Fraktionspräsident der CVP Wettingen gehört Thomas Meier von Amtes wegen dem Vorstand an; er tritt an die Stelle von Hanspeter Koch. Ferner übernimmt Bernadette Müller von Severine Jegge das Amt der Kassierin. Zusätzlich in den Vorstand gewählt wurde Stefan Spiess. Der Vorstand 2006 präsentiert sich wie folgt: Paul Koller (Präsident), Martin Bruggisser (Vizepräsi-

dent/Veranstaltungen), Stefan Signer (Aktuar), Bernadette Müller (Kassierin/CVP Frauen), Stefan Lehmann (Internet), Stefan Spiess sowie von Amtes wegen Karl Frey (Gemeindeamman), Markus Dieth (Gemeinderat) und Thomas Meier (Fraktionspräsident). Die CVP Wettingen setzt als stärkste Partei mit knapp 300 Mitgliedern seit jeher auf eine ausgewogene bürgerliche Politik zum Wohl der Gemeinde. Sie wird auch in Zukunft Drehscheibe der politischen Aktivitäten in Wettingen sein und ihre Führungsrolle verantwortungsvoll und im Interesse eines starken Wettingens ausüben. Die CVP Wettingen will auch in diesem Jahr mit ehrlicher, sachlicher und lösungsorientierter Politik überzeugen. *Stefan Signer*